



Grußwort

Nicht viele Vereine können von sich sagen, dass sie ganze Staaten überleben. Am 27. September 1990, also sechs Tage vor dem Beitritt der DDR zur BRD gründete sich der Bürgerverein Karlshorst.

Damit wurde eine Entwicklung mit in die neue Zeit genommen, die 1989 ihren Anfang nahm. Das Einmischen von Bürgerinnen und Bürgern, den Anspruch Politik selbst gestalten zu wollen prägte das Selbstverständnis vieler seit dem Wendeherbst 1989. Während sich bei Manchen nach dem Aufbruch und der Euphorie Ernüchterung einstellte, hat sich der Bürgerverein Karlshorst diesen Elan bewahrt.

Insbesondere in meiner Zeit als Lichtenberger Bezirksstadträtin für Stadtentwicklung hatte ich mit dem Bürgerverein Karlshorst vielfältige Kontakte. Er war und ist Interessenvertreter für Karlshorst und wichtiger Partner für politische Projekte gleichermaßen. Ob aktuelle Vorhaben und Kontroversen zum Thema Bauen und Verkehr, ob Höhepunkte wie die Deutsch-Russischen Festtage, alltägliche Aktivitäten wie das Eintreten gegen Rechts oder für mehr Sauberkeit im Stadtteil, der Bürgerverein ist stets dabei und ergreift häufig die Initiative.

Nach 20 Jahren Arbeit nutze ich gerne diese Gelegenheit um Danke zu sagen. Ich möchte meine Anerkennung ausdrücken und wünsche viel Erfolg bei den weiteren Vorhaben. Zu tun bleibt reichlich, auch und gerade weil der Bürgerverein als kompetenter Interessenvertreter und Ansprechpartner allseits anerkannt ist.

Ihre

Katrin Lompscher

Senatorin für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz